



Liebe Imkerinnen und Imker.

Mit der Generalversammlung beginnen wir am Freitag den 23.02.2018 in Ruggell das neue Bienenjahr.

Der Vorstand musste sich in den letzten Monaten aufgrund des Todes von Manfred Biedermann neu organisieren. Die vielen Arbeiten und Aufgaben, welche Manfred in gewohnter Manier erledigt hatte, wurden auf die verschiedenen Vorstandsmitglieder und Ressorts verteilt.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dass unser Verein auch in Zukunft im Sinne unserer Mitglieder geführt und das Vereinsleben weiterhin gepflegt und gelebt wird.

Um den umfangreichen Aufgaben gerecht zu werden sind an der Generalversammlung für die vakanten Vorstandssitze Ersatzwahlen vorzunehmen. Es freut mich, dass wir für die beiden Vorstandssitze zwei erfahrene Imker/innen zur Wahl vorschlagen können.

Nach der Generalversammlung und nach dem Nachtesten werden wir Interessantes aus der Gemeinde Ruggell erfahren. Dr. Johannes Inama ist Leiter des „Küefer-Martis-Huus“ und wird uns aus der Gemeinde Ruggell berichten.

Im Namen des Vorstandes heisse ich alle Mitglieder, Gäste und Freunde herzlich willkommen zur Generalversammlung 2018 in Ruggell!

Markus Beck
Vorstandsmitglied



Einladung zur Generalversammlung

**Freitag 23. Februar 2018 -
18:30 Uhr - Gemeindesaal
Ruggell.**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Bestätigung Neumitglieder
4. Protokoll GV 2017
5. Bericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung
 - Kassabericht
 - Revisionsbericht
 - Genehmigung und Entlastung
 - Festlegung Jahresbeitrag
7. Budget 2018
8. Bericht des Bieneninspektors
9. Bericht des Bienenzuchtberaters
10. Ernennung Ehrenmitglieder
11. Ehrungen
12. Wahlen Vorstandsmitglieder
13. Aktivitäten 2018
14. Informationen Dr. Peter Malin
15. Ausschluss Mitglieder
16. Varia

Bienen im Winter?

Diese Frage wird uns Imkern immer wieder gestellt und wir beantworten diese Frage auch gerne. Mehr auf Seite 15.



HONDA

The Power of Dreams



K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan
Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com

on Architekt!

Nur das Beste für unsere Bienen!

Imkerhof

Untere Industrie 11, 7304 Maienfeld
Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch



**SELE
RADSPORT
ESCHEN**
WWW.SELE-RADSPORT.LI

Neuer Abholmarkt:
Industriestrasse 32, Bendern



MEIER
Getränke
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00 - 11.30 Uhr
13.30 - 18:00 Uhr
Sa 08.30 - 12.30 Uhr
www.meier-getraenke.li
Telefon +423 / 373 13 55

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Liechtensteiner Imkerverein (LIV)
Postfach 1218
9497 Triesenberg
Internet: www.bienen.li

PRÄSIDENT

Vakant

ANSCHRIFT LIV

Liechtensteiner Imkerverein (s. Herausgeber)

REDAKTIONSTEAM

E-Mail: redaktion@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell>Impressum)

Günter Vogt
Anita Gstöhl
Dominik Sele
Alexander Wohlwend
Marco Jehle-Radkohl

**ABONNEMENT, ADRSSÄNDERUNGEN
UND INSERATE**

Liechtensteiner Imkerverein
c/o Günter Vogt, Leiter Redaktionsteam
Gänge 6
9496 Balzers
Tel. +41 79 909 09 90

E-Mail: abo@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen_Aktuell->Abo)
E-Mail: inserate@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell->Inserenten-Service)

INSERATE-/REDAKTIONSSCHLUSS

1. des Vormonates

DRUCK

Druckladen Anstalt
Gewerbstrasse 3, 9496 Balzers

ABONNEMENTENPREIS

Kostenlose Verteilung.
Wir erlauben uns bei einer Zustellung auf dem Postweg, je nach Bestimmungsort, eine jährliche Grundpauschale zu erheben.

AUFLAGE

250 Exemplare
Erscheint in der Regel 3-4 Mal pro Jahr.
01.02/01.07/01.09/01.12

©COPYRIGHT BY LIEIMKER

INHALT

VORWORT VORSTEHERIN	3
JAHRESBERICHTE 2017	ab 4
PROTOKOLL GV 2017	4-5
BERICHT DES VORSTANDES	6
BERICHT BIENENINSPEKTOR	7
BERICHT BIENENZUCHTBERATER	8
JAHRESRECHNUNG	9-11
AMBROISUSFEIER 2017	12
IMKERPRAXIS - VARROAFREIE	
ABLEGERBILDUNG	13
NEUIGKEITEN - NEUES VARROA-	
MITTEL	14-15
IMKERTIPS - ARBEITEN IM	
FRÜHLING	15
AKTIVITÄTEN UND TERMINE	16



General- versammlung 2018

Vorwort der Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle

Ubi apis, ibi salus - Wo Bienen sind, dort ist Gesundheit (Altrömisches Sprichwort)

Liebe Imkerinnen und Imker
Es freut mich sehr, dass die
ordentliche Generalversamm-
lung des Liechtensteiner
Imkervereins in diesem Jahr
in Ruggell stattfindet. Ich
heisse Sie alle herzlich Will-
kommen in Ruggell und
wünsche Ihnen bereits jetzt
einen konstruktiven und
guten Abend, der neben den
Vereinsgeschäften auch
ausreichend Zeit und Gele-
genheit zur Pflege der Kame-
radschaft bietet.

Wie wichtig die Bienenzucht
für die ganze Bevölkerung ist,
sehen wir immer mehr in
Dokumentarfilmen aus Regi-
onen ohne Bienen, welche
zum Glück noch weit weg
sind. Bereits Albert Einstein
erkannte zu seinen Lebzeiten
Anfang des 20. Jahrhunderts,
dass der Mensch nur noch
vier Jahre zu leben hat, wenn
die Bienen einmal von der
Erde verschwinden: „Keine
Bienen mehr, keine Bestäu-

bung mehr, keine Pflanzen
mehr, keine Tiere mehr, kein
Mensch mehr.“

Während in China seit nun
über 25 Jahren die Menschen
die Blüten selbst bestäuben,
gibt es in den letzten Jahren
auch in der restlichen Welt
ein grosses Bienensterben.
Veränderte Umweltbedin-
gungen und verschiedene
Krankheiten sind der Auslöser
dafür. Auf der ganzen Welt
kämpfen die Menschen um
die Bienen. Die „kleine“
Freizeitbeschäftigung ist zu
einer bedeutenden Heraus-
forderung geworden, welche
einen ausdauernden Einsatz
von den Imkern abverlangt.
Umso mehr freut es mich,
dass Sie sich mit viel Freude
und Engagement für die
Bienen einsetzen und so zum
Wohl von uns allen sorgen.
Der feine Liechtensteiner
Honig ist für mich ein Aus-
druck der Gesundheit der
Bienen und Landschaft in



Vorsteherin
Maria Kaiser-Eberle

unserer Region. Ich danke
Ihnen herzlichst dafür und
wünsche Ihnen ein gutes
Bienenjahr 2018.

Maria Kaiser-Eberle

Gemeindevorsteherin Ruggell

marvo.

Starke IT-Lösungen

Marvo Engineering AG
Mälsner Dorf 17 und 19
FL-9496 Balzers
www.marvo.li

...IT für alle Freunde der Bienen
it-infrastruktur. cad. kurscenter



Jahresberichte 2017

Protokoll GV 2017 - 18.2.2017 - 13.30 Uhr mit Apéro im Foyer des Gemeindefaales in Triesen

Von 13.30 bis 14.00 Uhr findet der gemütliche Apéro im Foyer des Gemeindefaales in Triesen statt.

Anwesende Imker FL:

48 Personen

Gäste:

18 Personen

Entschuldigt:

Brigitte Büchel-Hächler, Emil Büchel, Siegbert Kranz, Andrea Mündle, Petra Müller, Manfred Bischof, Lorenz Huber, Max Meinherz, Roland Frisch, Helmuth Kindle, Leiter vom Amt für Umwelt, Regierungsrätin Marlies Ammann-Marxer, verschiedene Vorsteher der Liechtensteiner Gemeinden.

1. Begrüssung

Mit treffenden Worten begrüsst Manfred Biedermann alle anwesenden Imkerinnen und Imker und unsere Freunde aus dem Ausland.

Speziell begrüsst werden Vorsteher Günter Mahl, Richard Wyss, Dr. Peter Malin, Josef Konzett, Hans-Peter Hagmann, Hans Sonderegger, Heini Joos, Michael Sonderegger.

Auch Vorsteher Günther Mahl richtet seine Worte an uns. Er schätzt unsere Arbeit und dankt uns dafür. Er erläutert uns, was Triesen alles unternimmt, um naturbelassene Lebensräume zu schaffen. Danach gedenken wir dem im letzten Jahr verstorbenen Imker Leo Büchel aus Balzers, der von 1956 bis 2016

als Imker tätig war.

2. Wahl der Stimmzähler und Änderung der Traktandenliste

Dominik Sele und Therese Schädler werden als Stimmzähler gewählt.

3. Bestätigung Neumitglieder

Folgende Neumitglieder werden bei uns im Verein willkommen geheissen: Patrick Polacek, Ruggell Anika Gstöhl-Philipp, Eschen Gerhard Marock, Mauren Dillon Niedhart, Balzers Cornelia Wohlwend, Eschen Sara Meier, Vaduz Ramon Schäfer, Vaduz Alex Büchel, Ruggell Peter Büchel, Ruggell Patrik Guinard, Ruggell Michael Senti, Gamprin Martin Sprenger, Triesen Marco Jehle-Radkohl, Schaan

4. Protokoll GV 2016

Das Protokoll der GV 2016 wird genehmigt und verdankt.

5. Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten kann in Bienen aktuell Nr. 83 nachgelesen werden. Manfred dankt einmal mehr allen Imkerinnen und Imkern für ihre geleistete Arbeit und den verschiedenen Ämtern für die gute Zusammenarbeit. Manfred zeigt ein paar interessante Fotos aus dem vergangenen Vereinsjahr. Es war einiges los! Alexander Wohl-

wend lässt Manfred für die geleistete Arbeit als Präsidenten von der GV entlasten. Ergänzung zum Jahresbericht:

Günter Vogt stellt die neue Homepage vor. Er erläutert den bisher beschrittenen Weg. Wir haben die Möglichkeit Strukturen und teilweise Inhalte der neu gestalteten Seite vom VDRB zu übernehmen. Bienen.ch ist schon online. Unsere Seite wird gleich aufgebaut sein.

6. Jahresrechnung Kassabericht

Alexander stellt uns den Kassabericht vor. Das Jahr schloss mit einem Verlust von Fr. 2813.57. ab. Ein grosser Kostenfaktor war die neue Homepage.

Revisionsbericht

Die Revisoren Hansruedi Sele und Manfred Rogina haben die Buchhaltung geprüft und sind zum Entschluss gekommen, dass die Buchhaltung korrekt geführt wurde und alles seine Richtigkeit hat.

Genehmigung/Entlastung

Die Revisoren beantragen den Kassabericht zu genehmigen und den Kassier zu entlasten. Alle stimmen dem Antrag zu.

Festlegung Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag wird weiterhin bei 20 Fr. belassen.

7. Budget 2017

Alexander stellt uns das Budget für das Vereinsjahr 2017 vor. Es ist ausgegli-



chen, Einnahmen und Ausgaben von 19'800 Fr.. Es werden keine Einwände oder Änderungswünsche geäussert. Das Budget wird von allen Imkern angenommen.

8. Bericht Bieneninspektor: Bienengesundheit

Der Bericht des Bieneninspektors ist in Bienen-aktuell Nr. 83 abgedruckt und kann dort nachgelesen werden. Manfred zeigt uns Bilder von kranken Bienen. Er weist darauf hin, dass Völker vor allem anfällig sind auf Krankheiten, wenn sie schon durch die Varroa geschwächt sind. Auch macht uns Manfred wieder darauf aufmerksam, wie wertvoll und wichtig die Winterbehandlung ist. Es sind zwei Imker am Apinella Programm beteiligt, sie kontrollieren alle zwei Wochen die Beutenkäferfallen. Im letzten Jahr wurden zum Glück keine Fälle bekannt.

9. Bericht Bienenzuchtberater

Auch der Bienenzuchtberater Reto Frick hat seinen Bericht in Bienen-aktuell veröffentlicht, er konnte eingesehen werden. Es werden von der Versammlung keine Fragen zu seinem Bericht gestellt

10. Neue Ehrenmitglieder

Manfred ehrt in diesem Jahr folgende Personen:
Horst Meier, Planken, Imker seit 1992.
Leider ist Horst im Moment noch in Rekonvaleszenz. Manfred wird ihn zu einem späteren Zeitpunkt ehren.

11. Ersatzwahl Vorstand

Wir danken folgenden Personen für ihre geleistete

Arbeit im Vorstand:

Horst Meier

im Vorstand seit 1999

Ernst Meier

im Vorstand seit 2002

Margit Hassler

im Vorstand seit 2008

Für die Neubesetzung des Vorstandes wird folgender Vorschlag zur Abstimmung gebracht:

Präsident; Manfred Biedermann

Kassier; Alexander Wohlwend
Schriftführer; Felix Beck (neu)

Beisitzer; Markus Beck (neu)

Beisitzer; Reto Frick

Beisitzer; Günter Vogt (neu)

Revisor; Manfred Rogina

Revisor; Hansrudi Sele

Alle werden einstimmig

gewählt. Hansrudi Sele regt

an, dass eine Frau nächstes

Jahr seine Stelle als Revisorin

übernehmen soll.

12. Aktivitäten 2017

Die Aktivitäten sind immer auf der letzten Seite im Bienen-aktuell abgedruckt. Manfred lädt alle Imker ein, an den monatlichen Hocks teilzunehmen.

- Jeden ersten Dienstag im Monat (April-Oktober) .

- 6. Juni Gemeinschaftsveranstaltung mit den Werdenberger Imker im Gemeindefaal Gamprin.

- 5. Sept. Wachsverarbeitung im Imkerhof Maienfeld
10 -15 Personen haben Interesse das Zentrum für Labormedizin in St. Gallen zu besuchen. Dieser Ausflug kann leider nur an einem Nachmittag durchgeführt werden. Ein Termin wird mitgeteilt.

13. Freie Anträge

Frank Wilke verschenkt eine



handbetriebene Schleuder an. Wer Interesse hat soll sich melden.

Richard Wyss lädt uns zur Jahresversammlung des VDRB ein. Er gibt uns einen kurzen Rückblick über das spannende letzte Jahr im VDRB. Er kündigt hervorragende Vorträge an der GV an. Ein Besuch am 1. und 2. April lohnt sich sicher!

Dr. Peter Malin regt an, eine Redaktionskommission zu gründen, in der auch Frauen vertreten sind. Sie unterstützt die Arbeit von Bienen-aktuell. Er zeigt kurz auf, was in Sachen Bienengesundheit letztes Jahr alles passiert ist. Heini Joos, Hanspeter Hagmann und Josef Konzett richten ihre Grussworte an uns.

Reto bedankt sich bei den Jungimkern, die in diesem Jahr den Kurs abgeschlossen haben und überreicht ihnen ein kleines Präsent.

Dillon Niedhart, Anita Gstöhl, Claudius Dobrescu, Elisabeth Stalder, Simone Maach, Günter Vogt, Cornelia und Daniel Kranz, Thomas Bolter. Walter Marxer bedankt sich bei Dominik Sele und Manfred Biedermann für ihre tolle Arbeit. Sie haben den Arbeitskalender 2016 in der Schweizer Bienenzeitung geschrieben.

Im Anschluss findet ein interessantes Kurzreferat von Albert Eberle zum Thema: „Triesen einmal anders“ statt. Mit einem feinen Imbiss endet die GV 2017.

Für das Protokoll

Margit Hassler



Bericht des Vorstandes (Präsidenten)

In der Imkerei ist jedes Jahr ein spezielles Jahr. Dieses Jahr war überschattet durch den plötzlichen Tod unseres über alles geschätzten Präsidenten Manfred Biedermann am 3. Oktober 2017. Der Bericht des Präsidenten wird nun für den Jahresbericht ein Bericht des Vorstandes, bis ein neuer Präsident offiziell gewählt ist.

Markante Begebenheiten bleiben in Erinnerung, - ein Super Honigjahr, ein extremes Schwarmjahr, grosse Völkerverluste etc.. Im Berichtsjahr sind es wahrscheinlich die eher bescheidene Auswinterung, die Anzahl der Schwärme und die überdurchschnittliche Honigernte im Sommer. Der Bestand von 857 Bienenvölkern liegt etwa im Bereich der letzten Jahre. Die Bestäubung unserer Kultur- und Wildpflanzen ist somit bestens gesichert.

Die Aktivitäten des Vereins bewegten sich auch in etwa dem der letzten Jahre. Der erste Anlass des Vereins war die gut besuchte Generalversammlung am 18. Februar 2017, die von den Triesner Imkern mit einem tollen Rahmenprogramm bestens organisiert wurde. Die Imkerhocks am 1. Dienstag im Monat fanden ebenfalls in der Regel grosses Interesse. Die Informationen die Armin Rauch ein Bio-Imker aus dem Walgau in seinem Vortrag im April den Imkerinnen und Imker vermittelte, stiessen auf grosses Interesse. Ernst Meier brachte uns im Mai die

Königinnenzucht näher. Der Gemeinschaftsanlass mit den Werdenberger Imkern im Juni mit Donath Waltensberger aus Mindelheim, Filmemacher und langjähriger Imker, war ein gutes Angebot zur Weiterbildung und Diskussion rund um die Imkerei. Im Juli wurden an einem gemütlichen Grillabend die Varroamittel abgegeben. Der Hock im August, am Nationalfeiertag der Schweizer, hatte wenige Teilnehmer. Hingegen war der Besuch des Imkerhofes in Maienfeld mit gegen 30 Personen im September gut besucht. Im Oktober brachte uns dann Hans Sonderegger, kant. Bieneninspektor SG, die „amtliche Kontrolle der Primärproduktion Bienen“ näher. Den Abschluss des Vereinsjahres war am 8. Dezember in Schaanwald bei der gemütlichen Ambrosiusfeier, die durch die Maurer Imkerinnen und Imker sehr gut organisiert war.

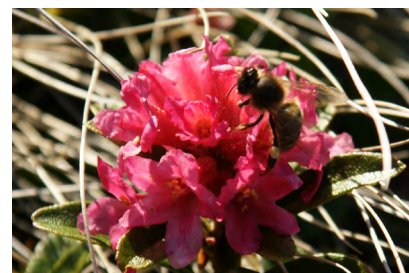
Kontakte über die Grenzen sind eine Bereicherung und führen die Imkerinnen und Imker zusammen. Problemfelder sind überall dieselben, gemeinsam können Lösungen gesucht und Erfahrungen und Informationen ausgetauscht werden. So wurden vom Vorstand im Berichtsjahr auch verschiedene Veranstaltungen benachbarter Vereine besucht. Unter anderem war Reto Frick am 13. Oktober am Grenzlandtreffen im Südtirol.

Der Vorstand hat sich zu sieben Sitzungen und zu

einer Versammlung mit den Obleuten getroffen, um die anfallenden Geschäfte zu behandeln. Ein herzliches Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Durch den hohen Einsatz der einzelnen Vorstandsmitglieder konnten wir die Lücke, die durch den Tod unseres Präsidenten entstanden ist, so gut es geht ausfüllen. Ein grosser Dank geht auch an alle Imkerinnen und Imker für ihre wertvolle Arbeit während des ganzen Jahres, an die Behörden für die Unterstützung unserer Anliegen, an das Amt für Umwelt, Abteilung Landwirtschaft und an das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen, sowie an die Gemeinden und Sponsoren. Vielen Dank an euch alle für den wertvollen Gedankenaustausch und die herzlichen Begegnungen.

Für den Vorstand

Felix Beck



Bericht Bieneninspektor

Das Erkennen von Bienenkrankheiten sowie die Einleitung und die Durchführung der notwendigen Bekämpfungsmassnahmen sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche imkerliche Praxis und folglich auch der Schlüssel für gesunde Bienenvölker.

Liechtenstein weist eine relativ hohe Bienendicht auf. Im Seuchenfall ist nicht nur der befallene Bienenstand sondern meist mehrere Nachbarstände betroffen. Ein zu spätes Erkennen von Bienenkrankheiten kann somit auf weitere Stände übertragen werden. Deshalb ist eine regelmässige Brutkontrolle und das Wissen über die Erkennungsmerkmale der Bienenkrankheiten sehr wichtig. Bei Feststellung von Bienenkrankheiten oder bei deren Verdachtsmomenten ist das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen bzw. der Bieneninspektor zeitnah zu informieren.



Auswinterung Frühjahr 2017

Laut Zählung vom April 2017 betreuten 102 Imker total 857 Bienenvölker. Gegenüber dem Jahr 2016 hat sich die Zahl der Imker um 4 Personen verringert. Die Zahl der Bienenvölker hat um 177 Völker abgenommen. Der Völkerverlust im Frühjahr 2017 war sehr hoch. Der Grund dürfte unter anderem auf den hohen Varroadruck und die daraus resultierenden Folgekrankheiten zurückzuführen sein.

Sauerbrut / Faulbrut

Liechtenstein blieb auch im Jahr 2017 nicht von der Sauerbrut verschont. In Schaan wurden auf 2 Ständen die Sauerbrut festgestellt. Nach erfolgter Sanierung und Nachkontrollen konnten beide Sperrgebiete wieder aufgehoben werden. Zwei weitere Sauerbrutfälle sind in Balzers aufgetreten. Das Sperrgebiet konnte auch in diesem Fall nach erfolgter Sanierung und Nachkontrollen durch das Amt freigegeben werden.

Weitere Bienenstände in

Balzers und Triesen waren aufgrund der eingangs erwähnten Sauerbrutfälle und einem Faulbrutfall aus dem angrenzenden Kanton St. Gallen in Sperrgebiete gefallen. Insgesamt mussten durch die Bieneninspektoren insgesamt 68 Sauerbrutkontrollen und Nachkontrollen durchgeführt werden.

Aktuelle Situation

Sämtliche Nachkontrollen haben keine weiteren Verdachtsmomente auf Brut- oder andere Bienenkrankheiten ergeben. Im Berichtsjahr konnten durch das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen sämtliche Sperrgebiete aufgehoben werden.

Durch den tragischen Tod

unseres sehr geschätzten und langjährigen Bieneninspektor Manfred Biedermann wird sich das Bieneninspektorat in den nächsten Jahren personell verändern. Durch das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen konnte für das Amt des zukünftigen Bieneninspektors ein Nachfolger rekrutiert werden. Nach erfolgter Ausbildung wird dieser im Frühjahr 2019 das Amt des Bieneninspektors übernehmen. Ernst Meier, stellvertretender Bieneninspektor, ist aktuell zuständiger Bieneninspektor in Liechtenstein. Zu diesem Thema wird Dr. Peter Malin ausführlich berichten.

Ernst Meier



Sauerbrut



Bericht Bienenzuchtberater

Rückblick auf ein erfolgreiches Bienenjahr 2017

Mit einem sehr kalten Januar startete das Jahr 2017, diesem folgte ein milder, früher Frühlingsbeginn. Bereits Ende März haben die stärkeren Völker fleissig Pollen eingetragen. Die Kirschbäume blühten beinahe 14 Tage früher als andere Jahre. Die ersten 2 Wochen im April waren so warm, dass bereits fleissig Honig eingetragen wurde und schon rechnete man mit Frühlingshonig. Doch das Wetter in der zweiten Aprilhälfte bremste die Bienen dann aus. Kalte, nasse Tage hatten zur Folge, dass die Obstbäume kaum bestäubt werden konnten und der geringe Obstertrag im Herbst 2017 bestätigte dies. Mit einem Völkerverlust von rund 30% waren wir im Schnitt bei unseren Nachbarn aus der Schweiz, jedoch einiges tiefer als unsere Vorarlberger Imkerkollegen, die rund die Hälfte aller Völker verloren haben. Unterschiedlich traf es bei uns die einzelnen Imker, haben einige nur wenige Völker oder keine verloren, mussten andere mit Totalverlust oder zumindest sehr hohen Verlusten zurechtkommen. Wieder einmal stellte man sich die Frage, habe ich vielleicht die Varroa-Behandlungen nicht richtig durchgeführt?

Im Mai und Juni konnte man mit vielen Schwärmen und der Vermehrung über Ableger oder Kunstschwarm die leeren Magazine füllen und den Imkerkollegen mit hohen Verlusten zum Neustart verhelfen. Es ist und bleibt

wichtig, viele Jungvölker herzustellen, damit bei hohen Verlusten keine Bienenimporte nötig werden. Trotz starkem Sauerbrutbefall im benachbarten Werdenberg wurden bei uns nur wenige Fälle entdeckt. Damit dies so bleibt, sind wir auch weiterhin gefordert, die Völker gut zu beobachten und zu kontrollieren. Im Juni und Juli wurden die Honigräume schwer und schwerer und manch eine Imkerin oder ein Imker schwärmte von Rekordmengen und sehr guter Qualität. Das verführt aber auch dazu, dass man die Ernte nach hinten verschiebt, um auch eine späte Waldtracht noch nutzen zu können. Die Folge davon: Die Varroa-Behandlung wird zu spät durchgeführt und bereits im Herbst sterben die ersten Völker ab. Es ist deshalb wichtig, alle Völker flächendeckend in einer gewissen Zeitspanne zu behandeln. Der Winter setzte bereits im November erste Signale, oberhalb von 1000 Metern blieb der Schnee dauerhaft liegen. Die Voraussetzungen für einen Brutunterbruch waren sehr gut, ich hoffe, dass dies auch für die Winterbehandlung genutzt wurde.

Imkergrundkurse

Nachdem bereits im letzten Jahr 7 Jungimker aus unserem Land den Grundkurs mit Erfolg abgeschlossen haben, konnten in diesem Herbst gleich 9 LiechtensteinerInnen das Diplom in Empfang nehmen. Es sind



**Bienenzuchtberater
Reto Frick**

dies: Linus Beck Planken, Tobias Beck Planken, Christian Beck Planken, Athos Garlandi Mauren, Anton Meier Schaan, Marcel Hermann Mauren, Petra Müller-Scheibelhofer Schaan, Cornelia Wohlwend Eschen, und Gerhard Hermann Schaan. Ich wünsche den Jungimkern viel Erfolg, Freude und Geduld mit den Bienen.

Der nächste Imkergrundkurs 2018/19 beginnt am 26. März 2018 mit einem Informationsabend in den Räumlichkeiten der Landwirtschaftsschule Rheinhof in Salez. Wer sich für einen Imkergrundkurs interessiert, kann sich direkt bei Hans Oppliger, hans.oppliger@lzsg.ch oder bei Reto Frick, Tel. 00423 794 59 98 oder reto91@powersurf.li anmelden. Wenn jemand ein Problem oder eine Unsicherheit rund um die Imkerei hat, so kann er sich jederzeit unter der obigen Telefonnummer bei mir melden.

Triesenberg, im Dezember 2017
Reto Frick



Liechtensteiner Imkerverein
Jahresrechnung 2017

BILANZ in CHF

AKTIVEN	31.12.2016	31.12.2017
Kasse	11.70	0.60
LLB Vereinskonto 194.479.31	44'646.72	38'448.32
LLB Vereinssparkonto 654.073.02	8'589.60	8'592.29
Barvermögen	53'248.02	47'041.21
Forderungen	776.00	3'441.70
Forderungen	776.00	3'441.70
Vorrat Honiggläser	5'136.00	630.00
Vorrat Honigetiketten	4'261.55	3'590.85
Vorrat Futtersirup		120.00
Vorräte	9'397.55	4'340.85
Lehrbienenstand	6'400.00	5'600.00
Büromaschinen, Informatik, Kommunikationstechnologi	500.00	1.00
Anlagevermögen	6'900.00	5'601.00
Abgrenzungen	2'360.00	2'740.00
Abgrenzungspositionen	2'360.00	2'740.00
TOTAL AKTIVEN	72'681.57	63'164.76
PASSIVEN	31.12.2016	31.12.2017
Verbindlichkeiten	0.00	1'999.90
Kurzfristiges Fremdkapital	0.00	1'999.90
Rückstellungen	11'220.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	11'220.00	0.00
Vereinsvermögen 1.1.	64'275.14	61'461.57
Jahresgewinn/Jahresverlust	-2'813.57	-296.71
Vereinsvermögen 31.12.	61'461.57	61'164.86
TOTAL PASSIVEN	72'681.57	63'164.76



Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG in CHF

ERTRAG	2016	2017
Mitgliederbeiträge	1'980.00	2'290.00
Mitgliederbeiträge	1'980.00	2'290.00
Landesbeitrag	9'940.00	10'000.00
Sponsoring / Spenden	7'800.00	8'050.00
Unterstützung Projekt HP	5'700.00	5'000.00
Fremdbeiträge	23'440.00	23'050.00
Honigkontrollen	1'749.60	0.00
Honigetiketten	294.70	657.40
Leistungen gegenüber Mitgliedern	2'044.30	657.40
Zinsertrag	4.18	2.69
sonstige Erträge (Apisuisse)		120.00
sonstiger Ertrag	4.18	122.69
TOTAL ERTRAG	27'468.48	26'120.09
AUFWAND	2016	2017
Lehrbienenstand	851.15	1'721.55
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1'300.00	1'299.00
Versicherungen	170.75	190.05
Lehrbienenstand	2'321.90	3'210.60
GV	1'790.40	1'298.65
Ambrosiusfeier	1'319.90	1'460.90
Imkerhocks	952.05	978.10
Ausflug LIV, Donaueschingen		917.50
Referenten		698.10
Anlässe	4'062.35	5'353.25
Website Bienen.li	876.80	3'214.20
Projekt HP	15'000.00	1'843.20
Bienen Aktuell	1'505.95	1'613.50
Publikationen	17'382.75	6'670.90
Förderung Neuimker	1'005.90	1'964.00
Nachwuchs	1'005.90	1'964.00
Vorstand / Obleute	1'296.40	3'342.90
Repräsentanz	1'839.70	348.80
Verwaltungsaufwand		1'326.65
Spesen	251.40	1'241.30
Vorstand / Verwaltung	3'387.50	6'259.65
Honigkontrolleure	1'521.65	537.50
Honiggläser		816.00
Futtersirup		21.90
Dritteleistungen	1'521.65	1'375.40
Beiträge / Spenden	590.00	1'100.00
sonstige Aufwände	10.00	483.00
Sonstiger Aufwand	600.00	1'583.00
TOTAL AUFWAND	30'282.05	26'416.80
Verlust(-)/Gewinn(+) der Erfolgsrechnung	-2'813.57	-296.71



**Liechtensteiner Imkerverein
Budget 2018**

www.bienen.li
Liechtensteiner Imkerverein

ERTRAG

Mitgliederbeiträge	2'200.00
Mitgliederbeiträge	2'200.00
Landesbeitrag	10'000.00
Sponsoring / Spenden	9'800.00
Fremdbeiträge	19'800.00
TOTAL ERTRAG	22'000.00

AUFWAND

Lehrbienenstand	1'000.00
Abschreibungen auf Anlagevermögen	800.00
Versicherungen	200.00
Lehrbienenstand	2'000.00
GV	2'000.00
Ambrosiusfeier	2'000.00
Imkerhocks	1'000.00
Referenten	700.00
Ausflüge	1'000.00
Anlässe	6'700.00
Website Bienen.li	2'500.00
Bienen Aktuell	2'000.00
Publikationen	4'500.00
Förderung Neuimker	1'500.00
Nachwuchs	1'500.00
Vorstand / Obleute	3'000.00
Repräsentanz	1'000.00
Verwaltungsaufwand	1'500.00
Vorstand / Verwaltung	5'500.00
Beiträge / Spenden	800.00
Dritteleistungen	800.00
Kleininvestitionen	500.00
Zuweisung Reservefond	0.00
sonstige Aufwände	500.00
Sonstiger Aufwand	1'000.00
TOTAL AUFWAND	22'000.00
Verlust(-)/Gewinn(+)	0.00



Ambrosiusfeier

Dienstag, 8. Dezember 2017 - Schaanwald

Die Ambrosiusfeier des Liechtensteiner Imkervereines in Schaanwald stand auch im Zeichen unserer verstorbenen Imkerfreunde.

Beitrag von Daniel Schreiber

Am 8. Dezember veranstaltet die Imkerortsgruppe Mauren/Schaanwald im Auftrag des Liechtensteiner Imkervereines die alljährliche Ambrosiusfeier in der Theresienkirche Schaanwald mit einem Erntedank-Gottesdienst. Zelebriert durch Pater Josef aus Schellenberg gedenken die zahlreich erschienen ImkerInnen den verstorbenen Mitgliedern. Speziell ihrem unlängst tragisch verunfallten Präsidenten, Bieneninspektor und Ortsgruppen Obmann Manfred Biedermann aus Mauren. Durch einen von Hans-Rudi Hächler verlesenen Nachruf, sowie den langjährigen Imkerkollegen und Ehrenmitgliedern Alwin Büchel, Schellenberg, Beat Hasler, Ruggell und dem kürzlich verstorbenen Balzner Obmann und ehemaligen Vorstandsmitglied Erwin Frick, Balzers. Durch die musikalische Gestaltung der Messfeier verabschiedete sich der Gesangsverein-Kirchenchor Schaanwald ebenfalls von ihrem geschätzten Dirigenten. Die Tochter Judith Biedermann, überraschte mit einem selber geschriebenen Lied für ihren geliebten Vater. Nach dem durch die Gemeinde offerierten Apero begrüßte Alexander Wohlwend im Namen des Vorstand und Daniel Schreiber als interimistischer Obmann der Ortsgruppe Mauren/Schaanwald die anwesenden Gäste

und bedankten sich für das zahlreiche Erscheinen. Einen speziellen Dank ging an die Gemeinde mit Vorsteher Freddy Kaiser für den Apero und das zur Verfügung Stellen des wunderschönen Zuschgsaals. Vorsteher Freddy Kaiser überbrachte die Grüsse der Gemeinde und dankte den ImkerInnen für die wertvolle Arbeit im Dienste der Natur. Eine durch Gerhard Marock wunderschön aufbereitete Fotoshow, mit vielen älteren Bildern, grössteils noch von Erwin Frick fotografiert, zeigte Momente aus unserem Imkerkreis mit Manfred und rief einige Schmunzler und Erinnerungen wach. Beim anschliessenden gemeinsamen Abendessen, bestens zubereitet von unserem Imkerkollegen und Hirschenwirt, Wisi Fehr aus Eschen, wurde lange und intensiv über das vergangene ausgezeichnete Honigjahr

diskutiert und viele Erfahrungen ausgetauscht. Bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen Einkauf von Imkerprodukten, bei unserem werten Imkerkollegen Roland Frisch aus Wangen im Allgäu fand der Anlass einen würdigen Jahresabschluss. Ich möchte mich bei allen, welche einen Beitrag zum guten Gelingen dieser Ambrosiusfeier beigetragen haben, recht herzlich bedanken, speziell bei allen ImkerInnen von Mauren/Schaanwald für die grosse Unterstützung. Der durch die ImkerInnen gespendete Honig übergeben Heidi Müller und Daniel Schreiber von der Maurer Ortsgruppe an Gert Hermann von der Organisation 'Tischlein deck dich' in der alten Metzg, Schaan.

Ortsgruppe Mauren/Schaanwald
Daniel Schreiber



Imkertipps

Varroafreie Ablegerbildung

Beitrag von Dominik Sele

Schwarmzeit heisst Vermehrungszeit. Jede Imkerin und jeder Imker tut gut daran, diesen Umstand aktiv zu nutzen. Vermehrung, Verjüngung, Königinnenzucht – Jetzt im Frühjahr geht das unkompliziert und es wird damit der Grundstein gelegt für ein erfolgreiches Imkern. Als Richtlinie sollten mindestens halb so viele Jungvölker gebildet werden, wie Wirtschaftsvölker auf dem Stand stehen. Persönlich strebe ich 100% an.

Natur plus: Die Vermehrung über Ableger unter Verwertung von Weiselzellen

Schwarmimkerei funktioniert klassischerweise so: Fällt ein Schwarm, wird er auf dem eigenen Stand einlogiert. Sind dann irgendwann alle Kästen belegt und es gibt weitere Schwärme, werden diese an andere Imker abgegeben. Resultat für die eigene Bienenhaltung: Selektion auf Schwarmfreudigkeit in Reinkultur. Vermehrt wird, wer zuerst schwärmt.

Mein Alternativ-Vorschlag: Vermehrung über den Schwarmtrieb mit System. System bedeutet erstens Selektion: Nicht das erste schwärmende Volk zur Vermehrung heranziehen, sondern im Idealfall das beste Volk am Stand. System bedeutet aber auch rationelles Vorgehen: In einem Arbeitsgang viel Ableger bilden und diese blockweise weiter pflegen, anstatt jeden Tag einem anderen Schwarm hinterher zu rennen. Dein bestes Volk will nicht schwärmen? Entscheide, welche Völker zur Vermehrung herangezogen werden sollen. Dann einfach keinen Honigraum aufsetzen – auf-

kommende Schwarmstimmung garantiert.

Vorgehen Ablegerbildung

Wenn ich eine Schwarmkontrolle bei einem Volk mache, entscheide ich bereits vor dem Öffnen, wie ich verfahren will, falls es Weiselzellen pflegt. Bei einem Volk mit unerwünschten Eigenschaften breche ich in jedem Fall die Zellen aus und hindere es so am Schwärmen. Unter diese Kategorie fallen bei mir: Schwarmtriebige Völker mit einjähriger Königin, alle Völker welche in Sachen Ertrag und Volksstärke nicht in der Spitzengruppe sind und auch alle Völker, welche durch mangelnde Sanftmut oder Wabenstetigkeit auffallen.

Anders verhält es sich bei einem bewährten Volk mit älterer Königin: kommt dieses in Schwarmstimmung und ich habe noch Bedarf an Jungvölkern, wird es einfach in so viele Einheiten aufgeteilt, wie Waben mit ange-

bauten Weiselzellen vorhanden sind. Auf genügend Vorräte in jeder Einheit achten und ab damit auf die Jungvolkstation.

Zeitfenster der Brutfreiheit für Varroaregulation nutzen

Drei Wochen nach der Bildung ist in einem mit Weiselzellen und ohne Königin gebildeten Ableger die letzte Brut ausgelaufen. Jetzt wird er geöffnet und durch eine Oxuvar-Sprühbehandlung praktisch varroafrei gemacht. Bei dieser Gelegenheit können die jetzt leeren Brutwaben noch durch neue Rahmen mit Anfangsstreifen oder Mittelwänden ersetzt werden. Junger Wabenbau, junge Königinnen, kein Varroadruck – unter kontinuierlicher Fütterung und Erweiterung wachsen so die Rennpferde für nächstes Jahr heran.

Literaturtipps zum Thema:

Bienengemäß imkern: Das Praxis-Handbuch
Günter Friedmann



Selbst gebaute Dreierboden, eine neue Wohnung für drei Ableger.



Naturbauwabe mit verdickelter Brut und Weiselzellen – Ausgangsmaterial zur Bildung eines Ablegers.



Bienen International

Neues Varroa Medikament entdeckt - Eine neue Substanz?

Beitrag von Dominik Sele

12.1.2018 – Gemäss einer Veröffentlichung in der international renomierten Fachzeitschrift „Scientific Report“ ist es dem Forscherteam des Bieneninstitutes Hohenheim gelungen, ein neues potentiell Medikament gegen die Varroamilbe zu entwickeln. Nach über 25 Jahren Forschung steht damit erstmals ein neuer Wirkstoff im weltweiten Kampf gegen die Varroa-Milbe zur Verfügung, der völlig anders wirkt als bisherige Mittel.

Ein günstiger, einfach anzuwendender Wirkstoff, der nach dem aktuellen Kenntnisstand der Forscher keine gefährlichen Nebenwirkungen für Bienen, Imker oder Verbraucher hat und in der Natur reichlich vorkommt: Das versprechen die Ergebnisse des Forschungsprojektes. Mit Lithiumchlorid hat das Forscherteam einen Wirkstoff für ein solches Medikament gefunden, der leicht zu beschaffen und zu verabreichen ist. Auch für eine Ablagerung im Honig gibt es bislang keine Anzeichen.

Dr. Peter Rosenkranz, Leiter der Landesanstalt für Bienenkunde, erklärt die Vorteile des Wirkstoffs: „Lithiumchlorid kann man Bienen in Zuckerwasser aufgelöst füttern. Bei unseren Versuchen haben bereits geringe Mengen der

Salzlösung ausgereicht, um innerhalb weniger Tage die auf den Bienen aufsitzenden Milben abzutöten – ohne Nebenwirkungen für die Bienen.“ Auch die Verfügbarkeit spricht für den Wirkstoff: Die weltweiten Vorräte des Leichtmetalls Lithium werden auf über 40 Millionen Tonnen geschätzt, als Lithiumchlorid-Salz findet es sich in Salzlauen, Salzseen und Heilquellen und das zum Teil in erstaunlich hoher Konzentration. Das in Wasser leicht lösliche Salz wird unter anderem als Trocknungsmittel und Enteisungsmittel verwendet. In der Humanmedizin kommt es seit Mitte des 20. Jahrhunderts als Antidepressivum zum Einsatz. Bevor der Wirkstoff nun als Medikament für Bienen auf den Markt kommen kann, sind dennoch weitere Tests nötig, um die beste Dosierung zu bestimmen und Nebenwirkungen für Bienen und Anwender sowie das Risiko von

Rückständen auszuschließen. Dazu sei man aktuell mit Unternehmen im Gespräch, die diese Entwicklung weiterführen wollen.

Entdeckung durch Zufall
Eigentlich hatte das Team um Dr. Rosenkranz einen viel komplexeren Ansatz verfolgt: Gemeinsam mit dem Biotechnologie-Startup „Si-TOOLS Biotech“ wurde versucht nach dem sogenannten RNA-Interferenz-Verfahren gezielt bestimmte Gene des Parasiten auszuschalten. Dieses Verfahren erhielt 2006 den Nobelpreis für Medizin und ist seitdem weltweit zur Bekämpfung von Krankheiten in Anwendung.

Der Ansatz zeigt Erfolg, doch dann bemerkten die Wissenschaftler etwas Seltsames: „Bei Kontrollexperimenten konnten wir auch mit unspezifischen RNA-Bruchstücken, die weder bei Bienen noch bei Milben ein genetisches Ziel finden sollten, die Milben

Bildlegende: Eine von Varroa-Milben befallene Jungbiene. | Bildquelle: Universität Hohenheim / Bettina Ziegelmann



Eine Substanz verspricht einen Durchbruch in der Varroaregulation.

abtöten", berichtet Dr. Rosenkranz. „Etwas in unserer „Genmischung“ bekam den Milben nicht, während die Bienen keinen Schaden nahmen.“

Fast zwei Jahre dauerte es, bis das Lithiumchlorid als die geheime Wunderwaffe gegen den Parasiten gefunden war. Die Forscher hatten die Chemikalie als Hilfsmittel bei

der Isolierung der RNA-Bruchstücke verwendet, mit deren Hilfe die Gene im Varroakörper ausgeschaltet werden. Eine folgenreiche Entdeckung, denn die RNA-Methode würde zwar wohl funktionieren, wäre allerdings teuer und aufwendig. „Lithiumchlorid hingegen ist einfach herzustellen, relativ preiswert, und unkompliziert zu lagern.“

Links: Pressemitteilung [www.unihohenheim.de/pressemitteilung?tx_ttnews\[tt_news\]=38676](http://www.unihohenheim.de/pressemitteilung?tx_ttnews[tt_news]=38676)

Veröffentlichung „Scientific Report“ www.nature.com/articles/s41598-017-19137-5.



Varroamilbe
Quelle: Imkerverein LIE



Was machen eigentlich unsere Bienen im Winter?

Diese Frage wird uns Imkern immer wieder gestellt und wir beantworten sie auch gerne. Natürlich halten sie keinen Winterschlaf wie es immer wieder gesagt wird. Wenn der Frost einsetzt ziehen sich die Bienen in die Wintertraube (Winterkugel) zusammen. Mitten in der Wintertraube sitzt die Königin. Sie hat jetzt nichts zu tun, das Brutgeschäft ruht im Winter. Die Bienen in der äussersten Schicht der Traube entwickeln durch Vibrieren ihrer Muskulatur Wärme. Für die Herstellung der Wärme wird das Futter, das die Bienen im Sommer und Herbst in den Futterwaben abgelagert haben, verwendet. Auf diese Weise existiert im Innern der Traube stets eine Temperatur von mindestens 25 °C.

Wenn die Aussentemperatur einmal über 12 °C steigt, lockert sich die Traube. Die Bienen gehen nach aussen und machen einen kurzen Reinigungsflug auf welchem sie ihren Darm entleeren.

Nachher wird die Traube wieder in neuer Zusammensetzung gebildet.

Unsere Bienen überstehen selbst die härtesten Winter, auch wenn sie z.B. in einem alleinstehenden Magazin draussen in der freien Kälte sitzen. Je nach Temperatur verbrauchen sie aber unterschiedlich viel Vorrat. Wichtig ist, dass sie genügend Luft bekommen und vor Lärm und Erschütterungen geschützt sind.

Arbeiten im Frühjahr:

März: Frühjahrsrevision

- Raumverhältnisse anpassen
- Futterkontrolle
- Gesundheitszustand der Völker beurteilen
- Platz für Drohnenbrut schaffen
- Ursachen abgestorbener Völker erkennen

April: Beginn Erweiterung

- Futtervorräte im Auge behalten
- Bautrieb nutzen, Beginn Erweiterung
- Honigräume aufsetzen
- Beginn Schwarmkontrollen
- Bienengesundheit im Auge behalten

Mai: Vermehrung

- Ableger bilden zur Völkervermehrung und Schwarmverbeugung
- Königinnen züchten und/oder Schwarmzellen verwerten
- Völker weiter erweitern
- Eventuell Frühjahreshonig ernten
- Varroatotenfall erfassen – Schadgrenze Ende Mai: 3 Milben / Tag
- Ursachen abgestorbener Völker erkennen

Maus & Flugloch
Quelle: Imkerverein LIE



Maus & Flugloch
Vielleicht die Lösung?



Aktivitäten / Termine

	Wann	Was	Ort und Zeit
Fr	23.02.18	Generalversammlung	Ruggell 18:30 Uhr
Sa	10.03.18	OG Schellenberg Baumschnittkurs, Besammlung: Mostereiparkplatz	Schellenberg 13:45 Uhr
Di	03.04.18	Imkerhock Vortrag Andreas Platzer Viren, eine spät sichtbare Gefahr für unsere Bienenvölker	Lehrbienenstand 19:30 Uhr
Di	08.05.18	Imkerhock Vortrag Marcel Strub Behandlung der Bienenvölker ohne Ameisensäure	Lehrbienenstand 19:30 Uhr
	Mai	Abgabe Gläser & Futtersirup	Info folgt
Di	05.06.18	Imkerhock mit Standbesichtigung	Offen 19:30 Uhr
Di	03.07.18	Imkerhock Abgabe Varroamittel	Lehrbienenstand 19:30 Uhr
Di	04.09.18	Imkerhock Vorbereitung Imkerkongress	Lehrbienenstand 19:30 Uhr
Do-Sa	27.-29.09.18	Deutschsprachiger Imkerkongress	Pentorama Amriswil
Di	06.11.18	Imkerhock mit Werdenberg	Offen
Fr	08.12.18	Ambrosiusfeier	Offen

ZEICHNUNGSFARBE FÜR KÖNIGINNEN:

2018	2019	2020	2021	2022

Bienen-aktuell auf bienen.li alle Ausgaben als PDF

Auf bienen.li - sind sämtliche Ausgaben der Liechtensteiner Imkerzeitung für Imker und Imkerinnen zum Download bereit.

Gleich auf der ersten Linkzeile befinden sich die letzten 3 aktuellen Ausgaben.

Weitere Informationen wie Abo-, Inserenten-Service, Informationen zum Verfassen von Beiträgen runden das Angebot ab.

Also klickt rein unter <http://www.bienen.li/de/bienen-aktuell-zeitung.html>.

Quelle: Imkerverein LIE




Natürlich Liechtensteiner Bienenhon

- AKTUELLES >
- SERVICES >
- THEMEN >
- BILDUNG & WISSEN >
- BIENEN-AKTUELL ZEITUNG ✕
- aktuelle Ausgaben
- Abo
- Archiv >
- Inserenten-Service
- Beiträge verfassen
- Impressum Bienenzeitung
- ORGANISATIONEN >
- KONTAKTE & ADRESSEN
- DOWNLOADS & LINKS >

